

## **|| Dritter Newsletter der Französischen Filmtage Tübingen-Stuttgart 2009**

Liebe Filmtagefreunde,

noch knapp fünf Wochen sind es bis zum **Auftakt der 26. Französischen Filmtage, am 29. Oktober um 19.30 Uhr im Kino Museum**. Der Umbrisch-Provenzalische Markt in Tübingen hat uns am vergangenen Wochenende bereits gut auf frankophilen Genuss eingestimmt. Und um Sie in dieser Stimmung zu halten, verraten wir Ihnen heute Details zu unseren cineastischen und sonstigen Programmleckerbissen.

|| Im **Wettbewerb** sind neun junge Filme aus Frankreich, Belgien, Algerien und Kanada. den Gewinnern winken zum teil hochdotierte Preise (s.u.).

**Neue Filme** aller Genres aus Frankreich, Belgien, der Schweiz, Tunesien und Kanada fächern die schillernde Bandbreite des aktuellen frankophonen Kinos auf. Unter den 22 aktuellen Filmen dieser Sektion sind vier für den Französischen Wettbewerb nominiert. Den **Kurzfilmwettbewerb** entscheidet die internationale Jury, welche die innovativste Produktion prämiert.

In der Sektion **Afrika** präsentiert der AK „Afrikanisches Kino“ cineastisches Neuland aus Algerien, Burkina Faso und Nigeria.

Unter dem Titel „Reportage ganz anders“ stellen die Kollegen vom **Partnerfestival FIDMarseille** die Avantgarde des Dokumentarfilms vor.

Zum zweiten Mal gibt es einen **Cinéslam** – diesmal mit jungen französischen Regisseuren, die ihre Filme verteidigen.

|| **In Memoriam Guillaume Depardieu** würdigt das filmische Schaffen des kürzlich verstorbenen französischen Schauspielers. Er profilierte sich als starker Charakterdarsteller und befreite sich erfolgreich vom Image, nur Sohn des großen Gérard Depardieu zu sein. Die Filmtage zeigen drei seiner letzten Filme. Einer von ihnen ist „Au voleur“ von Sarah Leonor, die Depardieu als sensiblen Dieb auf der Flucht inszeniert. Der Film läuft im Wettbewerb und die Regisseurin ist zu Gast.

Die **Werkschau** ist dem französischen Kommödienregisseur mit schrägem Humor, **Alain Guiraudie** gewidmet. In Frankreich ist er bereits eine Größe. Die „Cahiers du cinéma“ überschreiben das Interview zu seinem neuen Spielfilm „Le roi de l'évasion“

mit dem Motto „Seinen Platz im Leben gefunden haben und dort nicht bleiben“: Armand, ein Homosexueller auf dem Land, bricht aus. Es ist aber nicht die spießige Enge, die ihn fliehen lässt. Vielmehr ist es das System im ländlichen Idyll, in das seine Homosexualität bestens integriert ist. Ein Film also ganz im Sinne eines „Univers guiraudesque“, das die französische Fachpresse dem Regisseur bereits zuspricht. Die französischen Filmtage zeigen sein gesamtes Werk und heißen ihn als Gast willkommen.

|| Aus aktuellem Anlass legt das Festival einen **Schwerpunkt** auf das Themengebiet **Neoliberalismus**. Im Zentrum steht hier der Dokumentarfilm **„L’ encirclement – la démocratie dans les rets du néolibéralisme“** („Eingekreist – Neoliberalismus untergräbt Demokratie“) des Québecers Richard Brouillette. Der Film erhält seine Brisanz dadurch, dass der Regisseur bereits vor zwölf Jahren, also lange vor Eintritt der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise damit begann, die Geschichte des Neoliberalismus, und damit die Hintergründe der jetzigen Krise in Interviews mit Wissenschaftlern aufzuarbeiten. Namhafte Experten wie **Noam Chomsky, Uncle Bernard uva.** kommen dabei zu Wort. Zwei Spielfilme gibt’s dazu. Außerdem ist eine Podiumsdiskussion mit Richard Brouillette und weiteren Experten geplant.

### || Rahmenprogramm

Absolutes Highlight unseres Rahmenprogramms ist die **Wanderausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“**, die ab 27. Oktober in der Tübinger Shedhalle gastiert. Die Fotos, Texte, Hörstationen und Filmdarbietungen befassen sich mit der Rolle der ehemaligen Kolonialstaaten im Zweiten Weltkrieg. Die Ausstellung hat noch vor ihrer Eröffnung in Berlin für große Aufmerksamkeit gesorgt. Tübingen ist ihre zweite Station. Die Französischen Filmtage zeigen ein begleitendes Filmprogramm zum Thema afrikanische Soldaten in europäischen Kriegen. Hierzu gibt’s demnächst einen Extra-Newsletter!

### || Termine

Die Französischen Filmtage verleihen den fiktiven Begegnungen mit Leinwandhelden ganz besondere Würze, denn sie bieten zahlreiche Gelegenheiten, die echten Menschen hinter den Helden kennen zu lernen. Das geschieht in Lounge-Atmosphäre bei den Partys oder in anregenden Gesprächsrunden.

## Partys

- **Große Eröffnung** mit Film und anschließendem Empfang  
**im Kinomuseum am 29. Oktober um 19.30 Uhr**
- **Eröffnungsparty** im **Schlosscafé** am **29. Oktober** ab **22.30 Uhr**
- **Discothèque Française im Mancuso** am **30. Oktober** ab **22.00 Uhr**
- **Afrikaparty im Café Haag** am **31. Oktober** ab **22.00 Uhr**
- **Abschluss** mit Preisvergabe und Film  
**im Kinomuseum am 4. November** um **19:30 Uhr**

## Gesprächsrunden

- **„Was ist Neoliberalismus?“** – Podiumsdiskussion zum Themenschwerpunkt Neoliberalismus (s. o.). Zu Gast: Richard Brouillette  
(Termin steht noch nicht fest)
- **Tübinger Filmgespräche** – „Philosophie et cinéma“ in Kooperation mit den „Cahiers du cinéma“. Zu Gast: Juliette Cerf und deutsche Filmkritiker  
Sonntag, 1. November, 16 h, Institut Culturel Franco-Allemand, Doblerstr. 25
- **„Der Einfluss Nollywoods auf's afrikanische Kino“** – Podiumsdiskussion mit Dorothee Wenner und afrikanischen Filmemachern  
Samstag, 31. Oktober, 16 h, Kino Atelier, Haagtorplatz
- **„Vin et art de vivre à la française“** – Weindegustation, Film und Diskussion in Kooperation mit dem Institut Culturel Franco-Allemand. Zu Gast: Emmanuel Mouret mit seinem Film „Fais-moi plaisir!“  
Montag, 2. November, 18 h, Café Haag im Kino Atelier, Haagtorplatz

## || Filmpreise

Das Herzstück unseres Festivals: der Wettbewerb mit internationaler Jury und attraktiven Preisen.

### Internationaler Wettbewerb

**Zweiter Filmtage-Tübingen-Preis: 5.000 €**, gestiftet vom Tübinger Kinomäzen Volker Lamm (Vereinigte Lichtspiele)

**DFJW-TV5MONDE-Preis: 2.000 €**, vergeben von einer deutsch-französischen Jugendjury, unterstützt durch das Deutsch-Französische Jugendwerk und TV5MONDE

**Tübinger Publikumspreis: 2.500 €**, ebenfalls gestiftet vom Tübinger Kinomäzen Volker Lamm

**Stuttgarter Publikumspreis: 2.500 €**, gestiftet von der Landeshauptstadt Stuttgart

**Kritikerpreis: 1.000 €**, erstmalig dotiert vom Stuttgarter Programmkinobetreiber Peter Erasmus (Atelier am Bollwerk). Eine Filmkritikerjury, zusammengestellt vom Verband der deutschen Filmkritik, prämiert die innovativste Produktion

#### **Französischer Wettbewerb**

**Verleihförderpreis: 20.000 €**, gestiftet von Unifrance und der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg. Der Gewinner kommt in die deutschen Kinos.

**Kurzfilmwettbewerb:** die Internationale Jury prämiert den innovativsten Kurzfilm.

**Preis der Schülerjury:** Filminteressierte Tübinger Schüler empfehlen den besten Film für Jugendliche Zuschauer unter fünf nominierten Filmen aus dem gesamten Programm.

#### **Unsere Förderer und Medienpartner**

Die Französischen Filmtage werden vom Staatsministerium Baden-Württemberg, von den Städten Tübingen und Stuttgart, der LFK Stuttgart, dem BKM in Bonn, der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, der Französischen Botschaft und Unifrance gefördert. Medienpartner sind TV5MONDE, Arte, das Schwäbische Tagblatt und Radio Wüste Welle.

**Unser nächster Newsletter** verrät Ihnen Geheimnisse über die Filme, weitere Schwerpunktprogramme und über die internationalen Gäste. Bleiben Sie dran!

Herzliche Grüße

Ihre Natalie Kirch